

Erfahrungsbericht

Erasmussemester in Dublin

Vorbereitung

Am Anfang des Prozesses Auslandssemester stand die Bewerbung, bei der man fristgerecht, in meinem Fall bis Ende Dezember des Jahres vor dem Auslandssemester, alle erforderlichen Dokumente einreicht. Dann wird erstmal abgewartet, und es folgt ein Gespräch mit den Austauschkoordinator*innen über das Auslandssemester und darüber, welche Stadt / Uni es wahrscheinlich werden wird. Da zwischen der Bewerbung und dem tatsächlichen Start ins Ausland eine ganze Zeit liegt, heißt es immer viel abwarten zwischen den einzelnen Schritten. Im Sommer hat sich die Gast Uni (UCD) gemeldet, und man reicht weitere Dokumente ein bzw. lädt sie hoch. Es empfiehlt sich, mit der Wohnungssuche in Dublin sehr früh anzufangen, da viele Studierendenwohnheime sehr ausgelastet und sehr schnell ausgebucht sind (teilweise innerhalb weniger Stunden).

Unterkunft

In den letzten Jahren hat sich leider die Wohnmarktkrise in Irland und vor allem Dublin weiter verschlechtert. Teilweise müssen Studierende zwei bis drei Stunden zur Uni pendeln, da Sie nichts Erschwingliches in Dublin finden. Trotz allem hat jede der Studentinnen, die aus unserem Studiengang mit mir in Dublin waren, eine Unterkunft gefunden. Jedoch war ich die Einzige, die bereits vorher ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim bekommen hat. Hier sollte man, wenn man sich kein Zimmer teilen möchte, mit Preisen zwischen 800€ – 1300€ (open end) für ein Zimmer rechnen. Die anderen Studentinnen sind, ohne eine Unterkunft zu haben, nach Dublin gefahren, und haben vor Ort nach Unterkünften geschaut. Mit viel Glück findet man auch ein Zimmer unter 800€ pro Monat, jedoch sind die meisten Angebote teurer. Also sollte man sich, wenn man gern nach Dublin möchte, auf eine harte Unterkunftssuche einrichten und nicht mit einer Miete unter 700€ rechnen. Zu Empfehlen ist es, sich früh auf die Wartelisten und E-Mail-Verteiler der Wohnheime setzen zu lassen, und auf den Webseiten zur Wohnungssuche aktiv zu sein, die auch auf der Gast Uni Webseite zu finden sind. Mein Wohnheim lag recht zentral in der Umgebung des Stadtzentrums. Wenn man nicht sehr weit außerhalb wohnt, kann man super zu Fuß in Dublin unterwegs sein. Nur zur Uni, die eher außerhalb im Süden Dublins liegt, empfiehlt sich ein Fahrrad oder die Busse. Beim Busverkehr sollte man sich auf viel Stau und aussetzende oder späte Busse einrichten.

Studium an der Gasthochschule

Der Campus der UCD ist sehr groß und weitläufig, und kann einen am Anfang vielleicht etwas erschlagen, dafür gibt es aber auch Führungen und andere coole Veranstaltungen in den ersten Wochen des Semesters. Ich habe an der Gast Uni 20 credits gemacht, darunter das Studio, das den Projekten im LaUm Studiengang gleicht, und den Wahlpflicht Kurs Site

Specific Design. Alle Austauschstudierende haben sich für das Studio aus dem 4. Jahr entschieden (in Irland geht der Bachelor 4 Jahre lang). Dies war auch gut machbar, und nicht viel zu anspruchsvoll, wie am Anfang befürchtet. Besonders gefallen hat mir am Studio, das es keine Vorlesungen wie bei uns gab, sondern Einzel- oder Paartutorien mit den Professoren zweimal in der Woche. Man konnte sich die Zeit, die man im Studio verbringt, selbst einteilen, und hatte keine festen Zeiten, an denen man dort sein musste.



Das Studio, in dem man jederzeit arbeiten kann und andere Studierende trifft.

Das Pendeln zum Campus ist etwas anstrengend, wenn man nicht auf der Südseite wohnt, jedoch sieht man so auch auf dem Weg immer etwas von Dublin, was ich ganz schön fand.

Alltag und Freizeit

Da ich 'nur' 20 credits gemacht habe, hatte ich nur drei Tage in der Woche Uni und recht viel Freizeit. Durch die recht zentrale Lage meiner Unterkunft war ich in 15 - 20 Minuten zu Fuß in der Innenstadt. Dublin lässt sich super zu Fuß erkunden, dadurch war Spazierengehen auf jeden Fall unter den Hauptbeschäftigungen. Natürlich empfiehlt es sich, die Pubs in Dublin zu erkunden, am besten nicht gerade in Temple Bar, da diese sehr teuer und touristisch sind. Wer Second Hand mag, kann in Dublin auf jeden Fall gut und günstig etwas finden – Munya Market ist hierfür ganz cool, um bei einem Pint und Musik durch Second Hand zu stöbern. Die Musik- und Clubszene ist auch recht breit, wer Techno mag sollte Yamamori tengu ausprobieren, ein schöner Club mit angenehmen Leuten. Die Uni bietet auch sehr viele Sportkurse an, jedoch habe ich diese durch die Entfernung von mir zur Uni nicht genutzt. Von Studienorganisationen werden auch Wochenendtrips in ganz Irland preiswert angeboten.

Fazit

Die schlechteste Erfahrung war auf jeden Fall der harte und teure Wohnungsmarkt in Dublin. Ich habe für mein Zimmer knapp 1200 € pro Monat gezahlt, und das ist in Dublin normal.

Also muss man sich hier auf jeden Fall Gedanken über die Finanzierung machen.

Die besten Erfahrungen waren, die vielen neuen Menschen kennenzulernen, auch wenn der irische Akzent am Anfang schon schwer zu verstehen war. Sowie die Pub & Club Szene mit Musik und netten Menschen, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Und das Pool bzw. Billiard spielen an so manchen Pub Abenden beigebracht bekommen zu haben.

Auch wenn Dublin teuer ist, kann ich es nur empfehlen, gerade für junge Menschen hat die Stadt super viel zu bieten.